

PROTOKOLL 06/2023
Aufgenommen in der Gemeinderatssitzung
am Mittwoch, 27. September 2023, im Gemeindeamt Lavant/Sitzungszimmer.

<u>Beginn:</u>	19.00	Uhr
<u>Ende:</u>	21.55	Uhr
<u>Anwesende:</u>	Bgm.	Kuenz Oswald als Vorsitzender
	Vbgm.	Ganeider Stefanie
	GV	Mag. Kreuzer Klemens
	GV	Anether Raimund
	GR	Dietrich Angelika
	GR	Pacher Philipp
	GR	Kaplenig Lukas
	EM	Lackner Hans-Jörg
	GR	Pacher Ulrich
	GR	Mag. Schett Andrea
	GR	DI Kuenz Florian
<u>Zuhörer:</u>	---	
<u>Entschuldigt:</u>	GR	Hanser Markus
<u>Schriftführer:</u>	AL	Pacher Philipp

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Unterfertigung des letzten Protokolls, Gemeinderatssitzung vom 25.07.2023.
3. Aufnahme des budgetierten Bankdarlehens i. d. H. v. € 100.000 für die Verlegung des LWL-Ortsnetzes.
4. Holzverkauf (ca. 230 fm) – Angebot der Fa. Brüder Theurl GmbH.
5. Ankauf einer neuen Motorsense für den Gemeindebauhof – Angebot der RGO.
6. Umbau Pumpen PW Golf auf LT-Version – Angebot der Fa. XYLEM.
7. Elektronische Schließanlage Gemeinde Lavant – Angebot der Fa. Sicherheitstechnik Stocker für Software-Update.
8. Öffentl. Parkplätze Bereich Dolomitengolf Hotel & Spa und Dolomitengolf Suites – Pachtvertrag zwischen der Rep. Österreich (öffentliches Wassergut) und der Gemeinde Lavant für die Grundnanspruchnahme der Oberflächenwasserversickerung (769 m²).
9. Curatorium pro Agunto – Grundverkauf der Gp. 225 (5.170 m²), KG Lavant, an die Gemeinde Lavant (Beratungen bereits in den GR-Sitzungen vom 12.06.2019 und 16.11.2020).
10. Generalsanierung Flachdach Turnsaal – Angebot der Generali-Versicherung (Kulanzzahlung).
11. Frauenzentrum Osttirol – Ansuchen um Förderung durch die Gemeinde.
12. Erneuerung der Friedensglocke in Telfs – Ansuchen der Marktgemeinde Telfs um finanzielle Unterstützung.

13. Personalangelegenheiten.
14. Vorbesprechung Voranschlag für das Finanzjahr 2024.
15. Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- 15.1. Tiroler Gemeindeverband – Sondermitgliedsbeitrag für 2023. **(nachträglich auf TO)**
- 15.2. 90 Jahr-Jubiläum der Gemeinde „Dreizehnlinden“ in Brasilien – Ansuchen der Musikkapelle Osttirol um finanzielle Unterstützung der Reisekosten. **(nachträglich auf TO)**

Verlauf und Ergebnis der Sitzung **B e s c h l ü s s e**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 6. Gemeinderatssitzung im Jahr 2023 und begrüßt alle anwesend Gemeinderatsmitglieder. GR Hanser Markus ist aufgrund des GWA-Ausbildungslehrganges entschuldig, für ihn ist EM Lackner Hans-Jörg anwesend.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Bürgermeister fährt mit der Tagesordnung fort.
2. Unterfertigung des letzten Protokolls, Gemeinderatssitzung vom 25.07.2023:
Das Protokoll der Gemeinderatssitzungen vom 25.07.2023 wird vom Gemeinderat **ohne Einwände zu erheben unterfertigt.**
3. Aufnahme des budgetierten Bankdarlehens i. d. H. v. € 100.000 für die Verlegung des LWL-Ortsnetzes:
Zur Teilfinanzierung des Projektes „Verlegung des LWL-Ortsnetzes“ ist im Voranschlag 2023 die Aufnahme eines Bankdarlehens i. d. H. v. € 100.000 budgetiert. Es wurden drei Banken zur Angebotslegung eingeladen, (Raiffeisen Landesbank Tirol AG, Dolomitenbank Osttirol Westkärnten eG, Lienzer Sparkasse). Ein Angebot wurde von der Raiffeisen Landesbank Tirol AG und von der Lienzer Sparkasse gelegt (jeweils mit Variante variable / fixe Verzinsung), die Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten eG hat kein Angebot abgegeben.
Dem Gemeinderat werden die vorliegenden Angebote zur Kenntnis gebracht:

Aus der Dokumentation zu Finanzgeschäften nach dem Gesetz über die risikoaverse Finanzgebarung geht die Lienzer Sparkasse mit nachstehendem Angebot als Bestbieterin hervor und wird empfohlen, das Darlehen bei dieser Bank aufzunehmen (Dokumentation siehe Beilage zum Protokoll):

Kredithöhe:	€ 100.000
Laufzeit:	15 Jahre
Verzinsung:	Fixzinssatz 3,92 % p.a.
vorzeitige Rückzahlung:	jederzeit möglich.
Einmalige Kosten:	keine
Laufende Kosten:	keine
Sicherstellung:	Gemeinderatsbeschluss, aufsichtsbehördliche Genehmigung
Angebotsgültigkeit:	bis 31.10.2023

Beschluss:

Nach Vorlage aller Angebote beschließt der Gemeinderat das Darlehen für die Teilfinanzierung des Projektes „Verlegung des LWL-Ortsnetzes“ i. d. H. v. € 100.000 bei der Lienzer Sparkasse entsprechend dem vorliegenden Angebot aufzunehmen (Laufzeit: 15 Jahre; Fixzinssatz 3,92 % p.a.; keine einmaligen / laufenden Kosten).

Eine Zuzählung erfolgt nur bei Bedarf.

Die Darlehenstilgung kann durch die Einnahmen aus der Vermietung des LWL-Ortsnetzes bedient werden.

Bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz wird um aufsichtsbehördliche Genehmigung der Darlehensaufnahme angesucht.

Abstimmung: einstimmig

4. Holzverkauf (ca. 230 fm) – Angebot der Fa. Brüder Theurl GmbH:

Der Bürgermeister informiert, dass für den Holzverkauf die Fa. Brüder Theurl GmbH ein Kaufangebot gelegt hat (Kaufangebot vom 24.08.2023, Nr. 23-2594 liegt dem Protokoll in Kopie bei).

Das Angebot wurde aufgrund der Gültigkeit bis 01.09.2023 und aufgrund dessen, dass das Holz dringend aus dem Wald muss, vom Bürgermeister bereits angenommen.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Angebot zur Kenntnis.

Alle Positionen, für welche € 28,00 exkl. 13 % MwSt. angeboten wurden, verbleiben bei der Gemeinde (ab Fichte AB-C, DM 13-14 cm, 3-4m; ab Lärche AB-C, DM 15-19 cm, 4m; ab Tanne AB-C, DM 13-14 cm, 3-4m; Kiefer gesamtes Sortiment).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Holzes (ca. 230 efm) entsprechend dem vorliegenden Angebot an die Fa. Brüder Theurl GmbH, mit der Ausnahme aller Positionen, welche um € 28,00 exkl. 13 % MwSt. angeboten wurden.

Abstimmung: einstimmig.

5. Ankauf einer neuen Motorsense für den Gemeindebauhof – Angebot der RGO:

Eine im Jahr 2006 angekaufte Motorsense ist defekt und musste dafür ein Ersatzgerät angekauft werden.

Die RGO hat die Motorsense „Husqvarna 535 RXT“ inkl. Gurt, Fadenkopf und Dickicht-Messer zum Preis von € 830,00 inkl. 20 % MwSt. angeboten (Listenpreis: € 1.000).

Auf Nachfrage durch den Bürgermeister wurde ein Preis von € 800 inkl. 20 % MwSt. vereinbart. Die defekte Motorsense wurde von der RGO entsorgt, die neue Motorsense ist bereits im Einsatz.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der neuen Motorsense „Husqvarna 535 RXT“ entsprechend der vorliegenden Rechnung der RGO i. d. H. v. € 800,00.

Abstimmung: einstimmig.

6. Umbau Pumpen PW Golf auf LT-Version – Angebot der Fa. XYLEM:

Bereits im letzten Jahr bei der Wartung wurde vom Techniker der Fa. Xylem informiert, dass bei der Wartung im heurigen Jahr Handlungsbedarf besteht.

Für die heurige Wartung, welche im Oktober stattfindet, hat die Fa. Xylem den Umbau der bestehenden Pumpen auf LT-Version (Niederdruck, besserer Wirkungsgrad, mehr Menge) mit € 4.855,62 netto angeboten (25 % Nachlass bereits berücksichtigt).

Als Varianten wurde Angeboten:

- Ersatzteile für die bestehenden Pumpen ohne Umbau auf LT-Version: € 4.666,62 netto
- Einbau von neuen Pumpen: € 10.700,00 netto

Laut der Firma Xylem ist der Einbau von neuen Pumpen aber nicht notwendig und wurde zum Umbau der bestehenden Pumpen auf die LT-Version geraten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Umbau der Pumpen im PW Golf auf die LT-Version zum angebotenen Preis von € 4.855,62 netto (Vorsteuerabzug). Vorteile: Niederdruck, besserer Wirkungsgrad, mehr Menge).

Der Umbau erfolgt im Rahmen der Wartung im Oktober.

Abstimmung: einstimmig.

Ergänzend informiert der Bürgermeister, dass beim Abwasserkanal für das Mitarbeiterhaus der Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH eine Kamerabefahrung, eine Druckprobe und eine Dichtheitsprüfung gemacht wurde und dabei keinerlei Mängel festgestellt wurden. Die Unterlagen liegen derzeit aber noch beim Ingenieurbüro DI Bodner.

7. Elektronische Schließanlage Gemeinde Lavant – Angebot der Fa. Sicherheitstechnik Stocker für Software-Update:

AL Pacher Philipp informiert, dass die „alte“ Software für die neue elektronische Schließanlage, welche derzeit im Kindergarten, in der Volksschule, in den Volksschulwohnungen und im Bauhof verbaut ist, nicht mehr weiter betreut wird. Derzeit funktioniert die Software noch, sollte jedoch ein Fehler auftreten, gibt es keine Hilfe mehr.

Aus diesem Grund wurde von der Fa. Sicherheitstechnik Stocker ein Angebot für die neue Software für die Schließanlage eingeholt:

Einmaliger Kauf Software-Lizenz	€ 730,00 netto
Installation Software 2 Std.	€ 126,00 netto
Angebotspreis netto:	€ 856,00 netto
Angebotspreis brutto:	€ 1.027,20 brutto

Da die derzeitige Software aktuell noch funktioniert schlägt AL Pacher Philipp vor, die Kosten für die neue Software im Voranschlag für das Jahr 2024 zu budgetieren.

Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass die Software sofort angekauft werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der neuen Software für die elektronische Schließanlage zum angebotenen Preis i. d. H. v. € 1.027,20. Der Auftrag soll sofort erfolgen, eine Budgetierung im Jahr 2024 ist daher nicht erforderlich.

Abstimmung: einstimmig.

Anmerkung: Die Software wurde bereits am 04.10.2023 installiert – Rechnungsbetrag: € 950,00 brutto (da nur eine Stunde für die Installation verrechnet wurde).

8. Öffentl. Parkplätze Bereich Dolomitengolf Hotel & Spa und Dolomitengolf Suites – Pachtvertrag zwischen der Rep. Österreich (öffentliches Wassergut) und der Gemeinde Lavant für die Grundnanspruchnahme der Oberflächenwasserversickerung (769 m²):

Der Bürgermeister informiert, dass er im Gemeinderat bereits erklärt hat, dass die Oberflächenversickerung für die Golf-Parkplätze laut den Richtlinien zu berechnen ist. Die bestehende Versickerungsfläche ist nach diesen Berechnungen derzeit nicht breit genug ausgeführt und somit nicht richtlinienkonform. Außerdem wird vorgeschrieben, dass ein Sand-Humus-Gemisch eingebaut wird, welches derzeit nicht eingebaut ist.

Einem weiteren Grundverkauf vom öffentlichen Wassergut an die Gemeinde wurde nicht zugestimmt. Daher wurde der Gemeinde ein Pachtvertrag für die erforderliche Fläche von 769 m² zu einer wertgesicherten Jahrespacht von € 1,50 / m² vorgelegt. Aufgrund der Nachverhandlungen von Bgm. Kuenz Oswald wurde die Jahrespacht auf € 1,30/m² reduziert (€ 1,30 x 769 m² = € 999,70 pro Jahr).

Die Vertragsdauer ist mit 10 Jahren festgelegt, der Pachtvertrag ist dann zu verlängern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den vorgelegten Pachtvertrag für eine Fläche von 769 m² mit einer wertgesicherten Jahrespacht von € 1,30/m².

Abstimmung: einstimmig.

GV Mag. Kreuzer Klemens merkt an, dass er der Meinung ist, dass man die Pacht an die Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH weiterverrechnen müssen wird, immerhin ist diese der ausschließliche Nutzer der Parkplätze.

Bgm. Kuenz Oswald informiert, dass die Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH bei Dolomitengolf Suites alle 39 Parkplätze freiwillige zur Gänze übernommen hat, obwohl laut Baubescheid lediglich eine Ausgleichsabgabe für 30 Parkplätze verpflichtend gewesen wäre. Er spricht sich gegen einen Weiterverrechnung an die Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH aus.

GR Dietrich Angelika fragt an, wer die Kosten für den Austausch des Materials zum Humus-Sand-Gemisch übernimmt?

Der Bürgermeister informiert, dass die Arbeiten von der Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH gemeinsam mit der Gemeinde durchgeführt werden. Das Material wird von der Gemeinde beige stellt, die Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH stellt den Bagger inkl. Fahrer.

9. Curatorium pro Agunto – Grundverkauf der Gp. 225 (5.170 m²), KG Lavant, an die Gemeinde Lavant (Beratungen bereits in den GR-Sitzungen vom 12.06.2019 und 16.11.2020):

Der Bürgermeister informiert, dass diese Thematik schon in einigen Gemeinderatssitzungen besprochen wurde.

Bisheriger Ablauf:

GR-Sitzung 12.06.2016:

Vom Curatorium Pro Agunto wurde der Gemeinde der Grund im Bereich zwischen „Törl-Kurve“ und „Bacher-Raide“ im Ausmaß von 5.170 m² um € 25 / m² zum Kauf angeboten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Grund um diesen Preis nicht gekauft werden soll. Das wurde dem Curatorium pro Agunto am 26.06.2019 per E-Mail mitgeteilt.

18.06.2020:

Neues Angebot vom Curatorium pro Agunto: € 20 / m² - Zahlung in vier gleich großen Jahresraten.

GR-Sitzung 16.11.2020:

Obm. Dr. Leo Gomig hat dem Bgm. vorgeschlagen, den Grund um € 15 / m² zu verkaufen – Zahlung in drei Jahresraten. Der Gemeinderat beschließt, dass ein höchstmöglicher Kaufpreis von € 10,00 pro m² angemessen wäre. Sollte das Curatorium pro Agunto bereit sein, das Grundstück um diesen Preis zu verkaufen, wird der Gemeinderat erneut über den Grundkauf beraten.

13.05.2023:

E-Mail vom Landeskonservator DI Walter Hauser (Zusammenfassung Ortsgespräch):

Die Gemeinde Lavant wie Aguntum sollten ab 2024 für alle anderen Bereiche, die in ihrem Besitz sind, einen Masterplan überlegen, um teilweise notwendige Reparaturen in ein mehrjähriges Projekt zu kleiden und so bei den Förderstellen (Kultur, Lgst., BDA) zu einem Unterstützungsmodell zu kommen.

- Entwicklung einer Pflegeroutine, idealerweise Gemeinde gemeinsam mit Aguntum.
- Entwicklung eines Kulturführermodells Gemeinde gemeinsam mit Aguntum.
- Dokument & Monument. Den zweiten Teil haben wir erledigt. Den ersten sollten wir nicht aus den Augen verlieren. Eine gemeinsame Abschlusspublikation, am besten in der Reihe von Aguntum sollte Ziel sein.

Aktuell:06.09.2023:

E-Mail vom Curatorium pro Agunto: wir stehen gerade in Verhandlungen mit der Landesmuseen-Betriebs GmbH um ein Landesmuseum in dieser Gruppierung zu werden. Diesbezüglich hat es schon mehrere Verhandlungsrunden gegeben. Unsererseits wurde bezugnehmend auf das E-Mail des DI Hauser und die geführten Gespräche mit der Gemeinde auch empfohlen, Lavant in dieses Projekt miteinzubeziehen.

Eine Voraussetzung ist allerdings, dass auch vorher die Angelegenheit Grundkauf bzw. Grundverkauf der in der Gemeinde Lavant einliegenden Parzelle, die dem Verein Curatorium pro Agunto gehört, abgeschlossen wird. Wir stehen nach wie vor zu unserem reduzierten Angebot von Euro 15,00/m².

Um eine umgehende Entscheidung wird höflich gebeten, da wir bereits Visualisierungsaufträge für die künftige Dauerausstellung erteilt haben und in diesem Gesamtpaket auch Lavant einbinden und anbinden wollen.

Um eine positive Entscheidung darf ich höflich ersuchen.

Ergänzend informiert der Bürgermeister, dass die Gemeinde im Jahr 2010 den Grund zwischen der Wallfahrtskirche und der Filialkirche bereits um € 15,00 / m² gekauft hat.

Es ist geplant, dass nach dem Grundkauf der Gp. 225 durch die Gemeinde die Betreuung sämtlicher Landes- und Gemeindegrundstücke über die Landesmuseen Betriebs GmbH übernommen werden soll.

Das wäre unter anderem eine große Entlastung für den Gemeindearbeiter. Auch die Bewerbung usw. der Ausgrabungen würde dann gemeinsam mit dem Aguntum über die Landesmuseen Betriebs GmbH erfolgen.

GR Dietrich Angelika fragt an, ob die Gemeinde für die Erhaltung der Bauwerke zuständig ist, wenn das Grundstück im Gemeindebesitz ist?

Der Bürgermeister informiert, dass die Betreuung und Erhaltung der Grundstücke inkl. der Bauwerke künftig über das Land passieren soll.

GR Dietrich Angelika schlägt vor, das als Bedingung für den Grundkauf zu fixieren.

Auch der Bürgermeister schlägt vor, dass der Grund unter der Bedingung, dass die Betreuung und Erhaltung der Gemeinde- und Landesgrundstücke durch die Landesmuseen-Betriebs GmbH passiert.

Der Grundkauf zum Preis von € 15,00/m² x 5.170 m² = € 77.500,00 wird im Voranschlag für das Jahr 2024 budgetiert. Der Bürgermeister wird dann auch noch mit der Bezirkshauptmannschaft bzw. mit dem Land betreffend einer Bedarfszuweisung für den Grundkauf Gespräche führen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Grundkauf der Gp. 225 zum Preis von € 15,00/m² unter der Bedingung, dass sämtliche Landes- und Gemeindegrundstücke am Lavanter Kirchbichl von der Landesmuseen-Betriebs GmbH betreut und erhalten werden.

Die Kosten für den Grundkauf sind im Voranschlag für das Jahr 2024 zu budgetieren.

Abstimmung: einstimmig.

10. Generalsanierung Flachdach Turnsaal – Angebot der Generali-Versicherung (Kulanzzahlung):

Der Bürgermeister informiert, dass die Generali-Versicherung mit E-Mail vom 31.08.2023 an RA Dr. Seirer wie folgt mitgeteilt hat:

Wie schon mehrfach festgehalten, ist ein Fehlverhalten unserer Versicherungsnehmerin nicht erkennbar und teilt auch der Sachverständige diese Ansicht. Weder ein Planungsfehler noch ein Fehlverhalten der ÖBA haben zu den Wassereintritten geführt. Vielmehr liegen eindeutig Ausführungsfehler der ausführenden Firmen vor. Da eine lückenlose Überwachung sämtlicher Gewerke durch die ÖBA nicht möglich ist, liegt kein Fehlverhalten der ÖBA vor.

Zudem darf ich darauf hinweisen, dass die Leistung unserer VN im Jahr 1999, also vor rund 24 Jahren erbracht wurde und daher - auch in Anbetracht des Ablaufs des abgegebenen Verjährungsverzichts mit 31.12.2022 - bereits Verjährung eingetreten ist.

Rein aus Kulanz und um diese Angelegenheit ein für alle Mal zu erledigen, können wir uns unpräjudiziell für die Sach- und Rechtslage vorstellen, eine Prozesskostenablöse in Höhe von EUR 15.000,00 anzubieten.

Bereits im Juni hat der Gemeinderat beschlossen, dass seitens der Gemeinde von einer Klagsführung abgesehen werden soll, da der Ausgang ungewiss ist und für eine allfällige Entschädigung lediglich der Zeitwert herangezogen wird.

Die Gemeinde hat am 25.09.2023 ein Schreiben an den Landeshauptmann von Tirol gerichtet, mit dem Ersuchen um Übertragung der zugesagten Bedarfszuweisung i. d. H. v. € 60.000 vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 und Aufstockung auf 50 % bis 60 % der aktuellen Gesamtkostenschätzung (aktuelle Gesamtkostenschätzung € 188.000 inkl. MwSt. – Stand: 25.09.2023).

Heute muss lediglich beschlossen werden, ob die Gemeinde das Angebot der Generali-Versicherung annimmt. Die entsprechenden Angebote sollen lt. Kuenz Manfred – Ingenieurbüro Kuenz – erst im Dezember / Jänner eingeholt werden, um bessere Angebotspreise zu erhalten.

GV Mag. Kreuzer Klemens ist der Meinung, dass der Gemeinderat beschlossen hat, dass nur die notwendigsten Sanierungen durchgeführt werden sollen? Der Bürgermeister informiert, dass bei einem 25 Jahre alten Dach laut Fachleuten aber dringend dazu geraten wird, unbedingt zwei bis drei neue Flämbahnen aufzubringen.

Diesbezüglich gibt GV Mag. Kreuzer Klemens dem Bürgermeister recht, heute würde aber nur beschließen, dass das Angebot der Generali-Versicherung angenommen werden soll, wie bereits vom Bürgermeister erwähnt wurde.

GR Dietrich Angelika ist ergänzend dazu der Meinung, dass die Angebotseinholung bzw. die Ausschreibung so spät als möglich erfolgen soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass das Angebot der Generali-Versicherung (Kulanzzahlung i. d. H. v. € 15.000 als Prozesskostenablöse) angenommen wird.

Weiters beschließt der Gemeinderat, dass die Ausschreibung für die Sanierung des Stiegenabganges (Blech entfernen und mit Flämbbahnen neu abdichten) und weiters auch für die Sanierung des Flachdaches (mit Flämbbahnen neu abdichten, Attika abdichten) im Jänner erfolgen soll. Eine allfällige Auftragsvergabe ist im Gemeinderat separat zu beschließen. Abstimmung: einstimmig.

GV Mag. Kreuzer Klemens informiert, ob es für die Kosten, welche der Gemeinde durch die Rechtsanwaltskanzlei entstehen, eine Rechtsschutzversicherung gibt? Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde eine Rechtsschutzversicherung bei der Tiroler Versicherung hat, er wird die Kostenübernahme mit der Versicherung abklären.

11. Frauzentrum Osttirol – Ansuchen um Förderung durch die Gemeinde:

Mit Schreiben vom 11.08.2023 hat das Frauzentrum Osttirol bei der Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung für die Unterstützung, Begleitung und Beratung der Frauen angesucht. Aus der Gemeinde Lavant wurden im Jahr 2022 zwei Frauen im Ausmaß von insgesamt 1,75 h beraten. Als Beilage zum Ansuchen wurde eine Stunden- und Aufwandsaufstellung für alle Osttiroler Gemeinden übermittelt. Lavant: 1,75 h x € 50,00 = € 87,50

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 2022 des Frauzentrum Osttirol:

Das Frauzentrum Osttirol ist eine Einrichtung für Mädchen, Frauen und Menschen, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen.

Wir arbeiten und begleiten bei rechtlichen und sozialen Anliegen. Wir arbeiten kostenlos und anonym.

Wir sind:

- *eine Frauen- und Mädchenberatungsstelle – die es seit 38 Jahre gibt – und unterstützen / beraten Mädchen und Frauen in unterschiedlichsten Lebenssituationen.*
- *eine Opferschutzeinrichtung des Landes Tirol und Frauenservicestelle des Bundes.*
- *3 Beraterinnen und unser Angebot beinhaltet kostenlose, anonyme und vertrauliche psychosoziale sowie rechtliche Beratung.*

Wir beraten und begleiten Mädchen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen und unterstützen bei der Entwicklung ihrer Entscheidungsfähigkeit und der Durchsetzung ihrer Bedürfnisse.

Ein wesentliches Anliegen ist uns, die gesellschaftlich bedingte Diskriminierung von Frauen sichtbar zu machen und sie in ihrer Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit zu fördern und zu stärken.

Unsere Beratungsleistungen:

Wir bieten telefonische und persönliche Beratung an. Als niederschwellige Beratungseinrichtung gewährleisten wir durch offene Zugangskriterien ein vielfältiges Angebot im Sinne ganzheitlicher Beratung für Frauen in problematischen Lebenssituationen.

Psychosoziale Betreuung für Frauen in verschiedensten Lebenssituationen:

- *GEWALT: Prävention und Bewältigung*
- *Eine Übergangswohnung für Frauen und deren Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind*
- *Partnerkonflikte, Existenzsicherung, Lebenskrisen, Selbstwertstärkung, Lebensplanung, Schwangerschaftskonflikte*

Rechtsberatung zu den verschiedensten Themen (Scheidung, Trennung, Unterhalt, Obsorge, Gewaltschutz, ...)

- *Begleitung zu Ämtern, Polizei, Gericht oder Terminen bei Anwälten*
- *Verfassen von Einstweiligen Verfügungen*
- *Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung*

Mädchenberatung für Mädchen und junge Frauen ab 8 Jahren

- *Sprechstunden an Schulen*
- *Workshops an Schulen*
- *Einzelberatungen*

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt dem Frauenzentrum Osttirol im heurigen Jahr eine einmalige Unterstützung i. d. H. v. € 150,00 zukommen zu lassen.

Abstimmung: einstimmig.

12. **Erneuerung der Friedensglocke in Telfs – Ansuchen der Marktgemeinde Telfs um finanzielle Unterstützung:**

Mit Schreiben vom Juli 2023, ha. eingelangt am 28.09.2023, ersucht die Marktgemeinde Telfs die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung für die Erneuerung der Friedensglocke. Durch einen Riss musste der Glockenkörper neu gegossen werden. Außerdem wurde die Friedensglocke an einen neuen Standort verlegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 850.000.

Bei einer Unterstützung ab einem Betrag von € 500,00 wird der Name der Gemeinde auf einer Ehrentafel am neuen Standort namentlich erwähnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass für die Erneuerung der Friedensglocke in Telfs seitens der Gemeinde Lavant keine finanzielle Unterstützung gewährt wird.

Abstimmung: einstimmig.

13. **Personalangelegenheiten:**

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde für den Kindergarten eine Karenzvertretung suchen muss. Die neu angestellte zusätzlich Pädagogin ist schwanger. Sie könnte laut ihrer Information in Frühkarenz gehen, möchte aber bis Ende November im Kindergarten mitarbeiten.

Es wurde eine Stellenausschreibung mit folgenden Eckpunkten vorbereitet:

- Stellenausschreibung für eine pädagogische Fachkraft als Karenzvertretung
- Beginn Dienstverhältnis: Freitag, 01.12.2023, befristet auf die Karenzdauer
- Beschäftigungsausmaß: 57,5 % der Vollbeschäftigung, das sind 23 Wochenstunden (20 Stunden Kinderbetreuung, 3 Stunden Vor- und Nachbereitung)
- Die Einstufung erfolgt gem. den Bestimmungen des G-VBG 2012 im Entlohnungsschema ki1 (pädagogische Fachkraft OHNE Ferien).
- Bewerbungsfrist: 19.10.2023, 12.00 Uhr

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Ausschreibung der Stelle wie oben angeführt. Die Ausschreibung soll zusätzlich zur Verteilung an die Haushalte im Osttiroler Boten und auf dolomitenstadt.at veröffentlicht werden.

Abstimmung: einstimmig.

14. Vorbesprechung Voranschlag für das Finanzjahr 2024:

Vorab informiert der Bürgermeister, dass die Gemeinde für den Rechnungsabgang im Jahr 2022 i. d. H. v. € 209.493,35 eine Haushaltsausgleich i. d. H. v. € 175.000 erhalten hat.

In die Voranschlagsplanung für das Finanzjahr 2024 sollten folgende Projekte aufgenommen werden:

- **Feuerwehrrgerätehaus NEU:**

Anhand der PowerPoint-Präsentation zeigt der Bürgermeister den Plan für den flächengleichen Grundtausch zwischen Anether Raimund und Kaplenig Josef (Plan Vermessungsbüro DI Rohrachner vom 06.09.2023), sowie den darauf aufbauenden Grundteilungsplan für den Bauplatz des neuen Feuerwehrrgerätehauses (Plan Vermessungsbüro DI Rohrachner vom 26.09.2023). Entsprechend diesem Teilungsplan würde die Grundstücksfläche für das neue Feuerwehrrgerätehaus 1.252 m² betragen, welche von Kaplenig Josef an die Gemeinde verkauft wird.

Die Zufahrt von der L318 musste in dieser großzügigen Form ausgebildet werden, da das Baubezirksamt verlangt, dass im Kurvenbereich die Begegnung von PKW und LKW möglich sein muss (Plan DI Bodner vom 22.09.2023).

Das Sichtfeld ist im Plan des DI Bodner vom 22.09.2023 eingetragen, wobei der Bürgermeister anmerkt, dass dieser Plan nicht korrekt ist. Das Sichtfeld wird sich verringern, da die Ortstafel an den nördlichen Rand des FF-Grundstückes versetzt werden soll und dann in diesem Bereich nur mehr eine 50 km/h-Beschränkung bzw. davor eine 70 km/h-Beschränkung gelten soll. Vor der Ortstafel ist noch der Straßenteiler vorgesehen.

GV Mag. Kreuzer Klemens merkt an, dass man abklären muss, wieviel des neu zu bildenden Grundstückes anhand des vorliegenden Grundteilungsplanes bebaubar sein wird. Sollte die Böschung nach Norden in Richtung „Micheler Angerle“ auf dem FF-Grundstück bleiben, dann fällt ein nicht unerheblicher Teil des Grundstückes für die Bebaubarkeit weg.

Auch GR DI Kuenz Florian schließt sich dieser Meinung an.

Der Bürgermeister informiert, dass er bereits mit den derzeitigen Grundeigentümer Kaplenig Josef geredet hat, dass das Gelände ausgeglichen werden soll.

GV Mag. Kreuzer Klemens merkt außerdem an, dass im Bereich des „Micheler Angerle“ die Versickerungsanlage für den Oberflächenwasserkanal verbaut ist. Sollte vom FF-Grundstück aus in Richtung Norden verlaufen, wird man wahrscheinlich auch diese Anlage berühren und kommen dafür nochmals erhebliche Kosten auf die Gemeinde zu. Er würde daher eher vorschlagen, eine steilere Böschung mit bewehrter Erde zu errichten.

GR Dietrich Angelika fragt an wie hoch die entstehende Böschung / Mauer sein wird und wie groß der Verlust für die Bebaubarkeit des FF-Grundstückes dadurch sein wird?

Der Bürgermeister informiert, dass es auch für den Parkplatz Flächen brauchen wird, der Parkplatz kann auch auf einem abfallenden Gelände errichtet werden.

GR Pacher Ulrich merkt an, dass es doch möglich sein muss, ein 3D-Modell des geplanten Grundstückes zu erstellen, damit man diese Thematik klären kann.

Nach ausführlicher Diskussion und Beratung wird der Bürgermeister einen Entwurf betreffend der Geländeausformung einholen bzw. eine Bewertung, wie viel tatsächlich bebaubare Fläche für die Feuerwehr zur Verfügung steht.

Für den Voranschlag 2024 würde der Bürgermeister jedenfalls folgende Kosten vorsehen:

Grundkauf:	€ 172.000 (1.252 m ² x € 120,00 zzgl. ca. 6 % Nebenkosten)
Erschließung:	€ 177.800 (lt. Grobkostenschätzung DI Bodner vom 13.09.2023)
Planung:	€ 96.000 (lt. Abschätzung Objekt- und Planungskosten Arch Mitterdorfer vom 14.09.2023)
Summe:	€ 445.800

Zur Finanzierung wurde um Bedarfszuweisung i. d. H. v. € 267.500 (=60 % der Gesamtkosten) angesucht. Zusätzlich wird man von der Dorferneuerung für die Planungsarbeiten (Architekturwettbewerb, Entwürfe, Einreichplanung) eine Förderung i. d. H. v. € 15.000 erhalten. Für die Erschließungsarbeiten könnte die Bedarfszuweisung für das Infrastrukturprogramm i. d. H. v. € 38.000 verwendet werden. Der verbleibende Eigenmittelanteil i. d. H. v. € 125.000 müsste durch die operative Gebarung bzw. erforderlichenfalls durch ein Darlehen abgedeckt werden.

Ergänzend informiert der Bürgermeister, dass der Straßengrund üblicherweise von den Grundeigentümern ohne Entgelt abgetreten wird.

Weiters wurde in der letzten Gemeinderatssitzung von GV Mag. Kreuzer Klemens angeregt, mit dem Grundeigentümer abzuklären, ob ein öffentlicher Parkplatz für das Mehrzweckhaus auf der Gp. 65/9 (Grundbesitzer: Anether Raimund – Grundstück östlich „Gaba Kreuz“) errichtet werden könnte. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass sich dieser Standort nicht als öffentlicher Parkplatz eignet, er wird aber diesbezüglich von Kuenz Manfred – Ingenieurbüro Kuenz – eine Skizze mit einer möglichen Parkplatzeinteilung erstellen lassen. Laut dieser Skizze hätten auf dem Grundstück 20 PKW-Stellplätze Platz.

Der Grundeigentümer GR Anether Raimund erklärt, dass er dieses Grundstück nicht zur Verfügung steht. Somit ist diese Skizze hinfällig.

- **Fertigstellung LWL-Ortsnetz:**

Kosten:	€ 180.000
Landesförderung:	€ 90.000
Bedarfszuweisung:	€ 105.000 (Gesamtförderquote 70 %)

- **Sanierung Flachdach Turnsaal:**

Kosten:	€ 180.000
BZW zugesagt	€ 60.000
BZW angesucht	€ 52.800

- **Straßenmarkierung:**

Kosten:	€ 8.000
----------------	----------------

- **Softwareupdate elektronische Schließanlage:**

Kosten:	€ 1.100
----------------	----------------

- **Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED:**

Kosten:	€ 36.100
KIG 2023	€ 17.600 – Förderung schriftlich zugesagt

- **Notstromversorgung (für Trinkwasser-Tiefbrunnen und Abwasser-Pumperke bzw. Bauhof):**

Aggregat 50 kVa:	€ 33.700
Aggregat 25 kVa:	€ 25.000
Landesförderung:	€ 29.300 (50 % der Gesamtkosten, max. € 50.000, zugesagt)

- **Schlussrechnung Fa. Unterluggauer Neubau Kindergarten**

Kosten:	€ 30.300
----------------	-----------------

- **Grundkauf Aguntum:**

Kosten:	€ 77.500
----------------	-----------------

- **EDV Gemeindeamt:**

Kosten: € 4.000

- **2. + 3. Rate Kanalanschlussgebühr Mitarbeiterhaus Golf**

Anschlussgebühr 66.300

In Summe wären im Voranschlag 2024 laut den vor angeführten einmaligen Projekten insgesamt € 154.750 aus der operativen Gebarung zu finanzieren.

15. Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Über Antrag des Vorsitzenden und unter einstimmiger Befürwortung des Gemeinderates werden nachstehende Punkte nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt und zur Beschlussfassung angenommen:

15.1 Tiroler Gemeindeverband – Sondermitgliedsbeitrag für 2023: (nachträglich auf TO)

Aufgrund der Insolvenz der GemNova-Gruppe und der damit zusammenhängenden Haftungen und Zahlungen ist es erforderlich, einen Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband für das Jahr 2023 vorzuschreiben. Wie anlässlich des Tiroler Gemeindetages am 19.09.2023 in der Marktgemeinde Zirl beschlossen, beträgt dieser Sondermitgliedsbeitrag € 2,00 je Einwohner unter der Berücksichtigung einer Deckelung (Einwohnerobergrenze) von 10.000 (vorerst für die Jahr 2023/2024).

Für die Berechnung der Gemeindebeiträge wird die Volkszahl gem. § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag 31.12.2021) herangezogen – Gemeinde Lavant: 341 HWS.

Laut Vorschreibung des Tiroler Gemeindeverbandes ist der Sondermitgliedsbeitrag i. d. H. v. € 2,00 x 341 EW = € 682,00 bis Freitag, 06.10.2023, an den Tiroler Gemeindeverband zu überweisen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Lavant beschließt für das Jahr 2023 einen Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband in Höhe von Euro 2,00 je Einwohner unter Berücksichtigung der sog. „Deckelung“ mit 10.000 Einwohnern zu entrichten.

Für die Berechnung der Einwohnerzahl wird die Volkszahl nach § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.2021) mit 341 HWS herangezogen.

(Anmerkung: Stand 27.09.2023: 363 HWS, 53 NWS)

Der Sondermitgliedsbeitrag ist nach betraglicher Vorschreibung durch den Tiroler Gemeindeverband bis spätestens 6. Oktober 2023 zu überweisen. Allenfalls weitere Sondermitgliedsbeiträge sind gesondert zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig.

15.2.90 Jahr-Jubiläum der Gemeinde „Dreizehnlinden“ in Brasilien – Ansuchen der Musikkapelle Osttirol um finanzielle Unterstützung der Reisekosten: (nachträglich auf TO)

Der Bürgermeister informiert, dass Prünster Helmut im Namen der „Musikkapelle Osttirol“ an die Gemeinde ein Ansuchen gestellt hat, um die Reisekosten nach Brasilien in die Gemeinde „Dreizehnlinden“ zu unterstützen. Geplant ist, dass die Musikkapelle Osttirol die 90 Jahr-Feierlichkeiten in Brasilien musikalisch umrahmt und dafür vom 05.10.2023 bis 16.10.2023 nach Brasilien reist. Es werden voraussichtlich ca. 40 Musikant:innen aus Osttirol teilnehmen – die Reisekosten sind von den jeweiligen Musikant:innen selbst zu tragen.

GR Dietrich Angelika ist der Meinung, dass bei den diversen Veranstaltungen nicht der Grundgedanke sein sollte, dass die Gemeinden im Nachhinein die Abgänge finanzieren sollen.

Auf Anfrage des Bürgermeisters informiert GR Kaplenig Lukas, dass die Reise pro Person voraussichtlich rd. € 3.335,00 kosten wird.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Gemeinde Lavant als Unterstützung für die Transportkosten der Instrumente (ca. € 6.000) einen Pauschalbetrag i. d. H. v. € 100,00 überweisen sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Unterstützung für die Transportkosten der Instrumente i. d. H. v. € 100,00.

Abstimmung: einstimmig.

Weitere Informationen des Bürgermeisters:

- Die Archäologen der Uni Innsbruck, rund um Dr. Auer Martin, werden vom 09.10.2023 bis 13.10.2023 am Kirchberg im Feld des DI Kuenz Florian nordöstlich der Friedhofsmauer und im Bereich südwestlich der Bischofskirche (Landesgrund) eine geophysikalische Untersuchung durchführen. DI Kuenz Florian hat der Untersuchung bereits am 14.06.2023 zugestimmt.
- Bisher hat die GemNova die Gemeinde in Datenschutzfragen betreut. Da es dieses Angebot durch die Insolvenz der GemNova nicht mehr gibt, ist der Planungsverband 36 auf der Suche nach einer Gesamtlösung für alle Verbandsgemeinden.
- Morgen findet der gemeinsame Besuch der Theaterveranstaltung „Das Mädchen von Agunt“ statt. Einige Teilnehmer mussten sich leider entschuldigen, dafür wird Pfarrer Bichler Siegmund und Mesner Hanser Johann eingeladen, die Gemeinderäte und Gemeindebediensteten zu begleiten. Treffpunkt ist um ca. 19.30 Uhr beim Aguntum. Die Karten werden vom AL Pacher Philipp ausgegeben.
- Der Bürgermeister würde anlässlich der Pensionierung des GWA Brunner Franz gerne eine kleine Feier veranstalten. Bisher hat Brunner Franz aber noch keinen Termin für eine Feier genannt. Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich nochmals mit Brunner Franz abstimmen.

Weitere Wortmeldungen:

- Vbgm. Ganeider Stefanie informiert, dass bei der heurigen Cäcilienfeier am 18.11.2023 zwei Musikanten geehrt werden. Als Geschenk ist wie im letzten Jahr eine geschnitzte Cäcilia (€ 143,00 pro Stück) vorgesehen. Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass das Geschenk wie im letzten Jahr passend ist.
- Vbgm. Ganeider Stefanie informiert, dass seitens des Veranstaltungs- und Kulturausschusses ein Familienkinoabend im Gemeindesaal im September geplant war. Dieser Abend wird auf die Vorweihnachtszeit verschoben.
- GV Mag. Kreuzer Klemens merkt an, dass die 70 km/h-Tafel auf der Wachterstraße im Bereich des Wohnhauses von Pacher Philipp vor der Ortstafel steht. Diese sollte versetzt werden (Verordnung durch die BH).
- Vbgm. Ganeider Stefanie fragt an, wie der aktuelle Stand mit den Geschwindigkeitsmessungen in der Wacht ist. Der Bürgermeister informiert, dass das Baubezirksamt Lienz ein Messgerät zur Kontrolle unserer Messwerte aufgestellt hat. Nachdem die Auswertungen vorliegen, kann das Vorhaben weiterverfolgt werden.
- GV Mag. Kreuzer Klemens möchte zum Voranschlag 2024 noch einen Punkt anmerken: Er ist der Meinung, dass man betreffend Notstromversorgung der Wasserversorgungsanlage in

erster Linie eine Notstromversorgung für die Trübungsmessung einrichten sollte, bevor ein Aggregat für den Tiefbrunnen in Betrieb geht. Denn wenn die Plattenbachquelle aufgrund einer Trübe ausgeleitet wird und dann der Strom ausfällt, wird der Hochbehälter auch durch die Grundwasserpumpe nicht mehr befüllt. Wenn dann zumindest die Trübungsmessung funktionieren würde, würde die Quelle bei Wegfall der Eintrübung wieder in den Hochbehälter einleiten. Außerdem ist er der Meinung, dass im Ernstfall besser ist, trübes Wasser zu haben, als gar kein Wasser (z. B. f. Löschwasserversorgung).

Der Bürgermeister informiert, dass laut Wasserrechtsbescheid die Quelle bei einer Eintrübung auszuleiten ist. In den letzten Wochen hat das leider nicht ordnungsgemäß funktioniert und war das Trinkwasser bei Regen trotzdem trüb. Mittlerweile sollte die Einstellung so passen, dass die Trübungsmessung richtig funktioniert.

GV Mag. Kreuzer Klemens merkt ergänzend an, dass er nicht gegen den Ankauf eines Aggregates zur Notstromversorgung sei, es brauche seiner Meinung nach aber auch eine Option für eine händische Umschaltung, dass die Quelle ein- oder ausgeleitet wird.

Der Bürgermeister informiert, dass ein Handbetrieb möglich ist, dieser wird z. B. bei der Reinigung der Anlage benötigt.

Anmerkung:

Als Anlage zum Protokoll wird eine Information/Dokumentation übermittelt, aus der ersichtlich ist, dass zwischen Tiefbrunnen und Hochbehälter bereits eine „Insellösung“ besteht, die im Tiefbrunnen-Gebäude installiert ist. Auch ein Anschluss für die Notstromversorgung (Aggregat) ist bereits installiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, beendet der Bürgermeister um 21.55 Uhr die Sitzung. Er lädt alle Gemeinderäte zu einer gemeinsamen Jause in die Römerstube ein.

GRS-Niederschrift 06/2023 - Seite 282 bis 295

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte:

Der Vorsitzende: